

Liebe Kinder aus Puchheim!



...en, einen Würfel zu malen?

...3 und 14 Jahre alt seid, ...ich eingeladen.



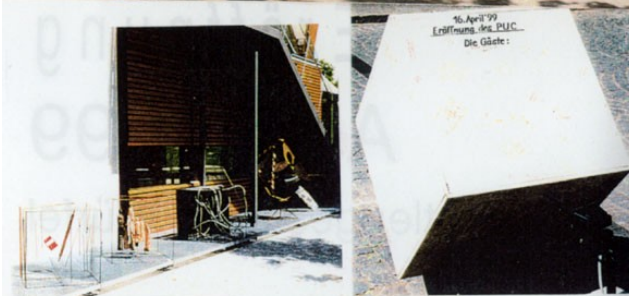
...e am Dienstag

den 20. April

von 15.00 Uhr

zum PUC

...Farben werden gestellt, ...tigt Malhleidung



Aus Anlaß der Eröffnung des neuen Kulturzentrums „P U C“ gestalteten Puchheimer Künstler den äußeren Rahmen um das Gebäude mit Würfeln. Bunt bemalt, grafisch gestaltet, aus Blechplatten und Stahlstäben zusammengeschweißt und gelötet standen sie auf Betonsockeln über Eck, flach, oder auf der Spitze, die mit einer Kantenlänge von ca. 75 cm großen Würfel.

Man könnte auch sagen, Puchheim würfelte sich zusammen, denn jeder einzelne Würfel war ein Mosaikstein aus unserem Puchheimer Leben. (Michael Grandtner)

Impressum:
Foto: Sabine Saatz/Schäfer
Layout: Harriet Paschke, Barbara Saatz

PUC

Eröffnung April 1999

Künstler gestalten Würfel



Offener Würfel

Als ich das Thema „Würfel – frei gestalten“, mit einer festgelegten Kantenlänge, erfuhr, war mein erster Gedanke: Auflösung der strengen geometrischen Voraussetzungen.

Als „Baustoff“ in bezug zum Neubau PUC drängte sich mir das Material Bewehrungsseisen, Bleche und Werkzeuge, z.B. Sägeblätter, auf.

Als erstes wählte ich für die Würfelkanten runden Baustahl. Dann stellte ich diesen Würfelrahmen auf seine Spitze und ständerte ihn auf einen gleich konstruierten Würfelabschnitt auf. Dadurch wollte ich eine optische Spannung, im Gegensatz zu einem ruhenden, liegenden Würfel erzeugen. Ein Blech mit geschwungenen Außenkanten wurde dann so angebracht, daß es in einer Würfelseite als konkave Fläche und in der benachbarten Seite als konvexe Fläche erscheint. Zusätzlich, um die Flächigkeit dieses Bleches zu unterbrechen, schnitt ich drei Kreise heraus. Die drei Kreisflächen dienten dazu, die gegenüberliegende Würfelcke abzurunden.

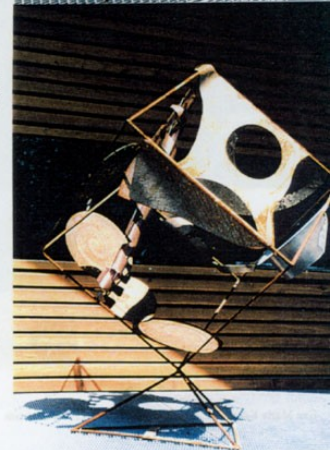
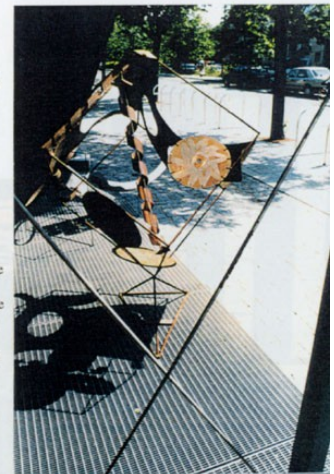
An einer Seite habe ich dann eine drehbare Spirale außermittig und schräg innerhalb einer Würfelfläche, und eine andere Spirale als Kantenabrundung platziert. Um hier eine weitere „Spannung“ zu erzeugen, wurde für diese Spiralen Kupferblech gewählt.

Zur extremen Auflösung einer Fläche habe ich als nächstes ein L-förmiges Halbkreisblech außerhalb der Würfelenebene angebracht. Hierfür wurde das Material „Weißblech“ verwendet.

Zuletzt wurde in der verbleibenden Fläche ein rundes Sägeblatt schräg angebracht.

Als Hauptmaterial wurde Eisen und Blech, mit der Fähigkeit zu oxydieren und sich dadurch zu verändern, verwendet.

Konrad Bogner, Salzweg 3, 82140 Olching



Verbindungen



Eva Maria Kränzlein, Allinger Str. 115 d, 82178 Puchheim

PUC Spiegel



Irmfried Nester, Gernstr. 34, 82223 Eichenau



Spinnennetz

Zwei gedankliche Schwerpunkte bilden bei der Gestaltung meines Würfels einen Gesamtschwerpunkt:

Einmal die bildnerische Anordnung in der Nachahmung eines Spinnennetzes, das von der Natur aus bereits ein Kunstwerk ist und vom Menschen nur bedingt reproduziert werden kann.

Den gedanklichen Aspekt bildet das Zitat vom DOKUMENTA-Teilnehmer Antonin Artaud:

„Wir sind nicht frei. Selbst der Himmel kann uns noch immer auf den Kopf fallen“

- was nichts anderes bedeutet, als daß die Auseinandersetzung mit einem Thema zwar künstlerische Freiheit bedeutet, jedoch auch Mißverständnisse von seiten des Betrachters mit einschließt.

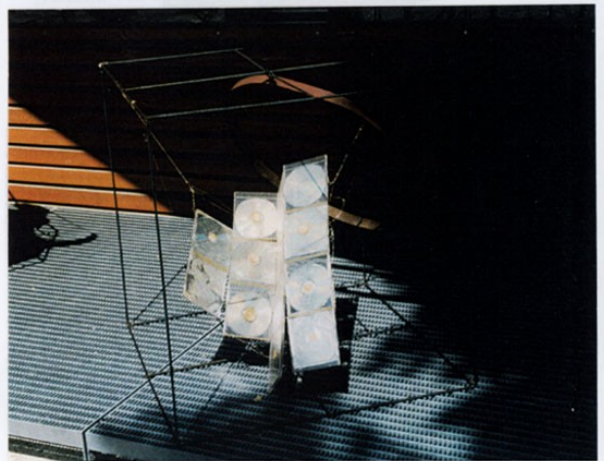
Renate Payr, Ringpromenade 1, 82178 Puchheim

Fliegender Teppich

offener Drahtwürfel 40 x 40 cm
eisernes Fußband, verdrahtete CDs in Hüllen,
Flummys

Letztendlich ist der FLIEGENDE TEPPICH des Morgenlandes die Metapher für die Neugierde und den Wunsch des Menschen über den eigenen Horizont hinauszudringen, - schrankenlos und jederzeit.

Allerdings erkennen können muß man ihn den Fliegenden Teppich und wissen wie er funktioniert. Denn er gibt sich nicht so leicht preis, da er sich durch banale Alltäglichkeit in seiner Erscheinung auszeichnet. Zumeist liegt er in dunklen Treppenwinkeln und ist schiedler. Letzteres nicht nur eine Folge des hohen Alters, sondern auch der herausgerissenen Fäden, die in neue Teppiche verwebt, diese fliegen lassen.



Hariet Paschke, Krautgartenweg 6, 82178 Puchheim Ort

Terrakotta – Draht – Eisen.

- Leicht zu bewegen--
- Leicht zu berühren.
- Leicht zu klingen.
- Leicht eingebunden.
- Leicht zu zerstören.

Die Skulptur entwickelte ich mit dem Gedanken an Veränderung und doch sollte ein Gefühl für ein momentanes Zusammengehören entstehen.



Barbara Saatz, Waldstr. 4, 82178 Puchheim Ort

Sand, Muscheln, Steine, Farbe.

Von den verschiedensten Stränden Europas habe ich Sand, Steine, und Muscheln auf den Würfeln plastisch eingearbeitet. Mit dem Gedanken - an das Entstehen eines vielfältigen, kulturellen Lebens in dem neuen Kulturzentrum - ist die Farbe dazugekommen. Menschen - selbst sich ständig verändernd - werden immer wieder anderes sehen, benutzen, verändern und gestalten.



Barbara Saatz, Waldstr. 4, 82178 Puchheim Ort

Vielfalt

Mein Würfel ist eine Art Werbetafel für's PUC.
Es soll Lust auf die Veranstaltungen erzeugen.

Aus der Vielfalt des Kulturangebots habe ich vier beispielhafte Bilder ausgewählt, welche verschiedene Sparten des Programms ansprechen:

- Ballett, Ausdruckstanz
- Theater, Kabarett, Kleinkunst.
- Rockmusik, Liedermacher.
- Klassische Musik, Liederabende.



Adolf Schreiber, Hauptstr. 15, 82140 Olching

Hieroglyphen und Keilschrift- Urformen der Schrift.



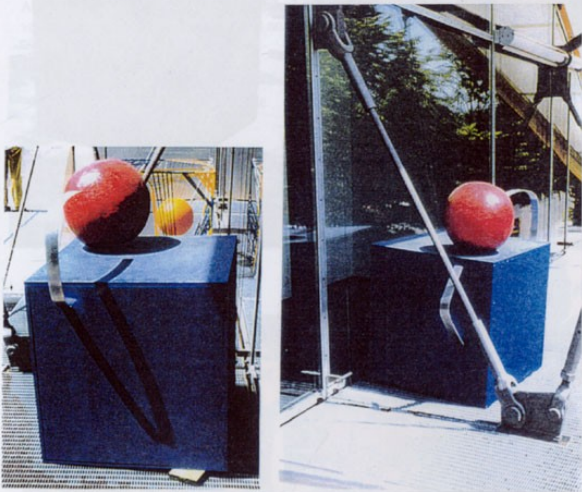
Labyrinth und Spirale mit Felszeichnung.

„Labyrinth und Spirale, Zeichen aus vorgeschichtlicher Zeit mit großem Symbolgehalt haben Bedeutung in der Natur und Wissenschaft, Mystik und Kunst.“



Brigitte Storch, Carl Orff Str. 25, 82223 Eichenau

Würfelspiel



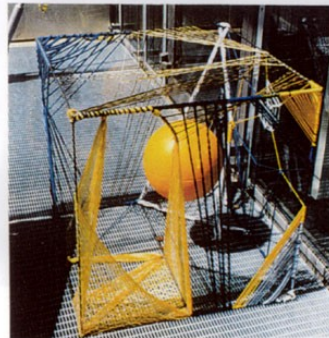
Ursula Wratschko, Bäumlstr. 24, 82178 Puchheim



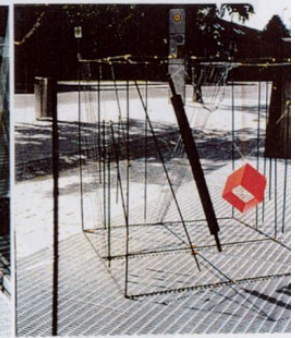
Gedanken zum PUC

Offen
mit farbiger Wolle bespannt
gelber Ball eingeschlossen

Klangstäbe



Ingrid Wutke, Münchner Str. 682178 Puchheim



Wir wachsen zusammen.



Kreative Ortler, Puchheim Ort

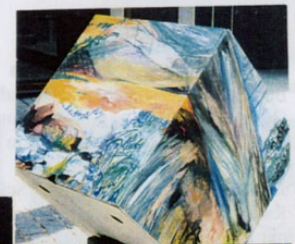
Ursula Peukert, Vogelsangstr. 16
Antonio Niosi, Am Griesfeld 2a

Puchheim Ort

Auf der Würfeloberseite zieht die Dorfstraße entlang von der Pfarrkirche bis zum Maibaum an alten, zum Teil ehemaligen Bauernhöfen und an Wohnhäusern vorbei. Die Darstellung ist eher historisch. Viele Bauwerke wurden erneuert oder umgebaut. Um die weitere Dorfstraße, das stellen die vier umlaufenden Seiten des Würfels dar, wird Puchheim-Ort von Obstbäumen und farbenprächtigen Gärten mit Zäunen umrahmt. Wiesen und Äcker rund ums Dorf bis hinauf zum Parsberg bilden den Rahmen für unser – immer noch - ländliches Leben im Ort. All das vorher Gesagte möchte der Würfel malerisch zum Ausdruck bringen. Wahrscheinlich haben wir gerade deshalb bei dieser Gemeinschaftsarbeit viel Spaß und Freude gehabt.



Kreative Ortler, Puchheim Ort
Michael Grandner, Vogelsangstr. 32,
Barbara Saatze, Waldstr. 4





Gestreifte Würfelgedanken

Bei einem geselligen Abend haben wir uns zusammengetan, um uns Gedanken über die Gestaltung eines Würfels zu unterhalten. Herausgekommen sind Streifen in schwarzweiß, oder auch Jalousien, ganz wie ihr wollt.

Jede beteiligte Malerin hat ihre Seite individuell gestaltet.

Karin von Bothmer hat z. B. eine rote Rose eingebracht, die sie gedanklich mit ihrer Hinterglasmalerei verband.

Für Heide Henkel war die Vorgabe der Streifen als verbindendes Element eine interessante Herausforderung zur Umgehung der Norm im eigenen Ductus.

Erni Hilmer, die mit Musik sehr verbunden ist, nannte ihre Seite „Auftakt“, wofür das PUC kulturell steht.

Kultur – menschliche Überraschungseffekte im PUC. Dies drückte Hariet Paschke mit den kleinen Männchen aus.

Karolina Scheidler-Eckstein nennt ihre Deckelbemalung „optische Spielereien aus der Tiefe“.

Farbe ist von wesentlicher Bedeutung für unser Dasein sagen die Maler. Jeder kennt sie: farbenfrohe und farblose Tage!

Kreative Orter, Puchheim Ort. Karin von Bothmer, Mitterlängstr. 15, Heide Henkel, Krautgartenstr. 10, Erni Hilmer, Hechtstr. 24, Hariet Paschke, Krautgartenstr.6, Karolin Scheidler-Eckstein, Am Griesfeld 1

Gemeinschaftsarbeit
„Jugendzentrum“
Puchheim



Jugendzentrum, Am Grünen Markt, 8218 Puchheim